



Hinweise zur Eignungsfeststellungsprüfung (Eignungsprüfung) für die Studienrichtungen:

- Staatsexamen Höheres Lehramt Gymnasium – Kunst
- Staatsexamen Oberschule – Kunst
- Staatsexamen Berufsbildende Schulen – Kunst
- Staatsexamen Grundschule – Kernfach Kunst
- Staatsexamen Grundschule – Zweitfach («kleines Wahlfach») Kunst
- Staatsexamen Sonderschulpädagogik – Kernfach Kunst
- Bachelor Kunstpädagogik (außerschulisch)

Liebe Bewerberinnen und Bewerber,

wir freuen uns über Ihr Interesse an einem Studium der Kunstpädagogik, ob im schulischen oder außerschulischen Bereich, an unserem Institut. Die dafür vorgeschriebene Eignungsprüfung ist zwar eine zusätzliche Hürde, die nicht jeder schafft, aber jeder hat eine Chance. Und die Chancen stehen nicht schlecht für jene, die sich in ihrer Freizeit mehr als andere für Kunst interessieren, gern gestalten und über den Unterricht hinaus auch selbstständige künstlerische Studien betrieben haben.

Aus Gründen der Gleichbehandlung aller Bewerberinnen und Bewerber führen wir keine individuellen Beratungen zur Eignungsprüfung durch. So können wir auch keine individuelle Hilfe bei der Entstehung der Mappeninhalte und bei der Zusammenstellung der Mappe bieten. Auch jede Vorabbewertung Ihrer künstlerischen Leistungsfähigkeit ist ausgeschlossen, denn am Ende entscheidet eine aus zahlreichen Mitgliedern zusammengesetzte Prüfungskommission über die Ergebnisse, die sie in der Eignungsprüfung erreichen. Wir bitten dafür um Verständnis.

Ablauf der Eignungsprüfung in den verschiedenen Studiengängen

Staatsexamen Höheres Lehramt Kunst an Gymnasium, Mittelschule, Berufsbildende Schule, Grundschule Kernfach Kunst, Staatsexamen Sonderschulpädagogik Kernfach Kunst

1. Anmeldung auf der Website
2. Einreichung einer Mappe direkt im Institut oder digital per Upload auf der Website ([Beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Website!](#)) / Bewertung der Mappe mit Punkten durch die Eignungsprüfungskommission
3. wenn Mappe die nötige Punktzahl erreicht hat: praktische Eignungsprüfung und Eignungsgespräch im Institut oder auf digitalem Weg ([Beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Website!](#))

Staatsexamen Grundschule/Sonderschulpädagogik

»kleines Wahlfach« Kunst

1. obligatorische Teilnahme an der Informationsveranstaltung für Interessenten mit Anmeldung zur Mappenabgabe
2. Einreichung einer Mappe direkt im Institut oder digital ([Beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Website!](#)) / Bewertung der Mappe mit Punkten durch die Eignungsprüfungskommission

Bachelor Kunstpädagogik (außerschulisch)

1. Anmeldung auf der Website
2. Einreichung einer Mappe digital per Upload auf der Website ([Beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Website!](#)) / Bewertung der Mappe mit Punkten durch die Eignungsprüfungskommission
3. wenn Mappe die nötige Punktzahl erreicht hat: praktische Eignungsprüfung und Eignungsgespräch im Institut oder auf digitalem Weg ([Beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Website!](#))

Nehmen Sie bitte unbedingt die Eignungsfeststellungsordnung (siehe Website: [Bewerbung/Eignungsprüfung](#)) zur Kenntnis.

Informiere Sie sich über die aktuellen [Termine zur Eignungsprüfung](#) auf unsere Website.

Zur Vorbereitung auf die Eignungsprüfung der Studiengänge Staatsexamen Lehramt und Bachelor Kunstpädagogik

Gern geben wir die folgenden Empfehlungen für die Vorbereitung auf die Eignungsprüfung. Lassen Sie sich von Fachpersonen wie Künstlerinnen und Künstler oder Ihrer Kunstlehrerin bzw. Ihrem Kunstlehrer bei der Zusammenstellung der Mappe beraten. Aber vertrauen Sie zuerst auf Ihren eigenen Sachverstand und Ihr Gespür. Ihr Haltung ist gefragt! Wählen Sie die Arbeiten aus, die als Ihre besten gelten können. Achten Sie darauf, dass die Arbeiten eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit und eine gewisse Vielfalt entsprechender Ausdrucks- und Gestaltungsweisen belegen. Da sind Naturstudien, Skizzen und Entwürfe ebenso gefragt wie experimentelle Studien und freie Interpretationen. Außerdem wäre es wünschenswert, dass Arbeiten aus unterschiedlichen Arten und Gattungen der bildenden Kunst enthalten sind, vornehmlich aus dem grafischen Bereich (Handzeichnung und Druckgrafik) sowie aus dem Bereich der Malerei und Farbgestaltung überhaupt, darüber hinaus plastische Arbeiten, wie Installationen und aktionskünstlerische Arbeiten. Diese können in Form fotografischer Dokumentationen in der Mappe enthalten sein. Auch Versuche im Bereich der Neuen Medien können mit der Mappe belegt werden. Filme, animierte Bilder und Gestaltungen für Bildschirme (z. B. Website) sind als gedruckte Bildfolgen mit Anmerkungen zu dokumentieren. Denkbar sind auch Arbeiten aus den Bereichen der künstlerischen Fotografie, der Collage, der Typografie und Kalligrafie sowie des Grafik-Designs. Aber immer daran denken: nicht Quantität, sondern Qualität entscheidet. Oft sind jene Arbeiten, die außerhalb des Kunstunterrichts entstanden sind, für die Prüfungskommission aufschlussreicher. Besonderen Wert legen wir dabei auf das Naturstudium. Zeichnen Sie Stillleben, Menschen oder Ausschnitte aus der Natur so oft Sie nur können!

Hinweise zur Mappe

- Format: PDF, im A4-Querformat, max. 20 MB
- Deckblatt mit Selbständigkeitserklärung am Computer ausgefüllt ([siehe Download](#))
- Statement zur eigenen künstlerischen Entwicklung (für Lesbarkeit max. 70 Zeichen pro Zeile – Schriftgröße oder zweispaltig)
- Begründung des Berufswunsches
- ca. 25 ausgewählte Arbeiten aus den letzten drei Jahren
- die Arbeiten sind zu beschriften (Titel, Technik, Größe, Entstehungsjahr)
- fotografieren Sie Ihre Arbeiten ohne Verzerrung auf neutralem Hintergrund
- Videos, multimediale und performative Arbeiten sind mit aussagekräftigen, beschrifteten Standbildern zu dokumentieren

- alle Teile in einer PDF-Datei, in der richtigen Reihenfolge (Deckblatt, Statement, Begründung, Arbeiten)
- Dateiname: ihrname-ihrvorname.pdf

Eine korrekte Beschriftung der PDF-Datei und die hier aufgeführten Vorgaben sind Voraussetzung für die Annahme der Mappe zur Eignungsprüfung!

Generell sollten Sie sich im Aufbau und in der Form an Kunstkatalogen orientieren.

Formulieren Sie Ihr Statement und Ihren Berufswunsch überzeugend, knapp und auf den Punkt gebracht. Sätze wie: »... ich arbeite gern mit Menschen ...« sind dabei zu oberflächlich. Denn die Arbeit mit Menschen ist nun mal Voraussetzung für die Kunstpädagogik. Uns interessiert, warum Sie dies gern tun.

Praktische Eignungsprüfung

folgende Dinge sind mitzubringen:

- gültiger Personalausweis
- Zeichenpapier DIN A3
- Zeichenpapier DIN A4
- 2 Bögen festen weißen Karton (50 x 70 cm)
- Gouache- bzw. Temperafarben
- Flach- und Rundpinsel verschiedener Größe
- Wassergefäß, Lappen
- Zeichenfeder, Federhalter, Tusche
- Zeichenkohle, Zeichenkreide
- Bleistifte verschiedener Härtegrade
- Schere, Cutter, Lineal
- persönliches »Lieblingsmaterial«

Noch einige Tipps für die Vorbereitung auf das Eignungsgespräch, das während der praktischen Eignungsprüfung geführt wird. Hier bekommen Sie die Gelegenheit zur Darstellung der eigenen bildnerischen Entwicklung. Im Gespräch interessieren uns auch Ihre Standpunkte zur nationalen und internationalen Kunst- und Kulturentwicklung. Insbesondere möchten wir mit Ihnen über die Kunst und Kultur der Gegenwart sprechen. Dabei schauen wir gern über den Tellerrand – auf die Bereiche anderer Künste ebenso, wie auf die visuelle Alltagskultur. Wir gehen davon aus, dass Sie regelmäßig Museen und Ausstellungen besuchen und so über das aktuelle Ausstellungsgeschehen informiert sind. Wir setzen eine gewisse Werkkenntnis aus der Kunstgeschichte ebenso voraus,

wie Ihre ganz persönlichen Kunsterlebnisse, von denen Sie überzeugend berichten können.

Reaktivieren Sie Ihr kunsttheoretisches und kunsthistorisches Abiturwissen. Grundlage dafür könnte beispielsweise die Arbeit mit folgenden Lehrbüchern sein:

- Günther Regel / Frank Schulz / Harald Kunde / Johannes Kirschenmann:
Moderne Kunst – Zugänge zu ihrem Verständnis. Leipzig / Stuttgart / Düsseldorf
2001
- Johannes Kirschenmann / Frank Schulz: Bilder erleben und verstehen – Einführung in
die Kunstrezeption. Leipzig / Stuttgart / Düsseldorf 1999

Das Institut für Kunstpädagogik ist bestrebt, möglichst die besten Bewerber/-innen mit seinem Studienangebot anzusprechen. Neben den Fachkenntnissen und -fähigkeiten, die in der Eignungsprüfung abgerufen werden, gehören auch die Beherrschung von aktuellen Kulturtechniken zu den Voraussetzungen für ein Studium. Mit der Aufnahme eines Studiums an unserem Institut müssen Sie über grundlegenden Kenntnisse im Umgang mit gängigen Text-, Grafik-, Bildbearbeitungs- und Präsentationsprogrammen verfügen.

Nach der Eignungsprüfung

Nach der Eignungsprüfung teilen wir Ihnen mit, ob Sie die Voraussetzung für ein Studium an unserem Institut erfüllen. Persönliche Erläuterungen zu den Ergebnissen können wir leider nicht geben. Die Bewertung der Mappen und der praktischen Arbeiten sind Ergebnis einer intensiven Prüfung durch alle Mitglieder der Eignungsprüfungskommission.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich – unabhängig von dem Eignungsfeststellungsverfahren – nach festgelegten Fristen an zentraler Stelle, über die Webseite der Universität, für das Studium bewerben müssen ([Online-Bewerbung](#)). Die bestandene Eignungsprüfung ist noch keine Garantie für einen Studienplatz, sondern nur eine von weiteren Zulassungsvoraussetzungen. Alle Fragen der Immatrikulation sind mit dem Studentensekretariat der Universität zu klären.

Viel Erfolg!

Die Eignungsprüfungskommission des Institutes für Kunstpädagogik